



Café Puls Franzen

Der Skandal in der Gemeinde Pölla

Lesen Sie unsere Sachverhaltsdarstellung zum Rauswurf der Wirtsleute aus dem gemeindeeigenen Gasthaus „Cafe Puls“ in Franzen auf Seite 4 und 5!

Volksschule Altpölla eröffnet:

Mit Schulbeginn im Herbst 2021 wurde die Volksschule wieder in vollem Umfang benützbar und im Oktober offiziell eröffnet.

Seite 2

Bestellung einer neuen Amtsleiterin:

Wir danken der scheidenden Amtsleiterin Herta Jamy für die hervorragende Amtsführung all die Jahre.

Seite 6

Gemeindeprojekte der letzten Jahre:

Neuer Gemeindebrunnen in Franzen war eine Fehlplanung und konnte nicht in Betrieb gehen.

Seite 7

Zwei Jahre nach der Gemeinderatswahl Bericht und Rückblick von GGR Franz Wögenstein



Vor zwei Jahren fanden die Gemeinderatswahlen statt und die BLP hat ihre 2. Legislaturperiode begonnen. Stimmenzugewinne und den Erhalt eines zusätzlichen Mandats, in Form eines Geschäftsführenden Gemeinderates, sahen wir als Lohn unserer Arbeit und Bürgerinformation. Waren unsere ersten 5 Jahre geprägt von Zwigigkeiten mit der autoritär agierenden ÖVP Fraktion, hofften wir auf eine bessere Zusammenarbeit in der neuen Periode. Unseren Willen zur Zusammenarbeit haben wir bewiesen und auf die gewohnte, häufig kritisch, Bürgerinfo in den letzten 2 Jahren verzichtet.

Es hat auch alles gut begonnen, und Bürgermeister Kröpfl sprach von besserer Zusammenarbeit, zum Wohle der Gemeinde. Die ersten Sitzungen waren auf Augenhöhe und von gegenseitigem Respekt geprägt. Leider hat es nicht lange gedauert und der Bürgermeister ist, wohl bereits unter dem Einfluss der lieben Vizebürgermeisterin, immer mehr in die alte Gangart verfallen. Bei einem von mir vorgeschlagenen Gespräch am 12. April 2021 mit Bgm. Kröpfl, habe ich wieder um mehr Information in wichtigen Belangen gebeten und der Bürgermeister hat das auch zugesagt. Gehalten wurde es nicht.

Es ist für mich nicht angenehm, einen vorwiegend negativen Bericht abzugeben. Persönliche Erlebnisse mit der Gemeindeleitung und teils desaströse Entscheidungen zwingen mich aber dazu. Bei den Vorstandssitzungen war das Klima aber meistens in Ordnung. Nur eine laufende Verweigerung von mir zustehenden Unterlagen ist nicht in Ordnung. Speziell Vorkommnisse im letzten Jahr waren undemokratisch und schockierend. Besonders schockierend für mich war die Vorgehensweise bei der Bestellung der neuen Amtsleiterin. Ein Bericht dazu findet sich im Blattinneren. Ein weiterer, hier muss ich sagen Skandal, war der Rauswurf der Familie Weissmann aus dem gemeindeeigenen Gasthaus in Franzen.

Am Beginn dieser Periode hat unsere Fraktion beschlossen, unser geschäftsführendes Gemeinderatsmandat in der ersten Hälfte durch mich und ab Mitte 2022 durch Manfred Brunner zu besetzen. Auch durch meine jetzt häufigen Aufenthalte in Kroatien, werden ich in nächster Zeit den Geschäftsführenden an Manfred Brunner übergeben, als Gemeinderat aber weiter tätig sein.

Zur Coronasituation. Niemand hat vor 2 Jahren gewusst, was auf uns zukommt und Vorsicht war geboten. Seit einiger Zeit aber wissen wir, dass die Impfung und das Einsperren der Bürger nicht der Gamechanger ist. Es scheint, dass die Impfung manche, vor allem ältere Menschen, vor schweren Verläufen schützt. Eventuelle Auswirkungen auf das Immunsystem sind aber unbekannt. Ich bin viel im Ausland und sehe wie zum Beispiel Kroatien mit Corona umgeht. Nur 45% geimpft und trotzdem keine Überlastung des Gesundheitssystems. Keine Lockdowns, keine FFP2 Masken, keine G2 oder G3 Regeln, Stoffmasken in Innenräumen. Öffentliche Verkehrsmittel nur zu max. 40% besetzt. Gastro immer ohne Beschränkung offen. Dort werden nur Personen mit Symptomen getestet. Ich nehme das Virus ernst, trete aber gegen Angst und Panik machen und spalten der Gesellschaft auf. Ich selbst bin 3 mal Geimpft, lehne aber die Impfpflicht kategorisch ab. Jeder soll selbst entscheiden. Demokratie und persönliche Freiheit ist ein hohes Gut, da hat aber eine Partei in Österreich, ob auf Bundes- Landes- oder Gemeindeebene, ein hohes Defizit. Nicht umsonst treten im Moment viele ÖVP Funktionäre in ganz Österreich aus der Partei aus.

Ich bedanke mich für Eure Unterstützung, wünsche Euch alles Gute, ein hoffentlich baldiges Ende der Pandemie und bleibt gesund.

Euer GGR Franz Wögenstein

Volksschule Altpölla nach Renovierung eröffnet

Mit Schulbeginn im Herbst 2021 wurde die Volksschule wieder in vollem Umfang benützbar und am 15. Oktober 2021 offiziell eröffnet.

Man kann sagen, die Schule ist wirklich schön geworden. Trotzdem halten wir unsere Kritik an der Ausführung aufrecht. Den neue Turnsaal, der auch als Veranstaltungssaal genutzt werden und mit einem Bühnenbereich ausgestattet ist, finden wir in der Form unnötig. Im Ort gibt es einen Wirt mit entsprechend großem Saal, dem man damit geschäftlich schadet. Es gibt nur mehr wenige Veranstaltungen im Jahr, die einen großen Saal verlangen. Nur für diesen Saal hat die Gemeinde einen Kredit von € 500.000.- aufgenommen.

Im Kulturhof Neupölla hat die Gemeinde ja auch noch 2 Veranstaltungsräume, die wenig ausgelastet sind. Die Kulturhof Räumlichkeiten werden in Zukunft vermutlich noch weniger genutzt, da die Gemeindeleitung kleinere Veranstaltungen und Zusammenkünfte im jetzt von der Gemeinde betriebenen Gasthaus Franzen veranstaltet werden. Der an der Südseite auf Stelzen angebaute Kobel, als Direktorzimmer vorgesehen, soll gut 300.000 Euro teuer gewesen sein.

Nur gibt es in Altpölla keine Direktorin mehr denn die Schule wird von Gars am Kamp aus geleitet. Wie sich viele Bürger noch erinnern werden, war unser Vorschlag der Renovierung ein wesentlich günstigerer. Auslagerung der Bücherei in den Pfarrhof, Nachmittagsbetreuung in diesen freigewordenen Räumen und ein normaler Turnsaal. Die Baukosten von über €2 Millionen hätten sich damit mindestens halbiert und ein Projekt „junges Wohnen“ als Begleitobjekt zur Volksschule, wäre realisierbar gewesen. Genaue Baukosten sind uns noch nicht bekannt, aber es werden nach Abzug der Förderungen Kosten von etwa 1,2 bis 1,4 Millionen Euro für die Gemeinde bleiben. Bei gut 20 Volksschulkindern.



Café Puls Franzen - der Skandal in der Gemeinde Pölla

Die Bürgerliste FÜR PÖLLA und Freiheitliche hat in den 7 Jahren ihres Bestehens immer versucht, die Bürger von Pölla bestmöglich über Vorkommnisse zu informieren, die von der ÖVP Fraktion anders dargestellt oder verschwiegen wurden. Dieser Linie bleiben wir auch mit gegenständlichen Artikel treu und haben, Großteils mit Originaldokumenten versucht, objektiv die Geschehnisse um den Rauswurf der Familie Weissmann aus dem gemeindeeigenen Gasthaus in Franzen zu dokumentieren.

Hier die Fakten chronologisch zusammengestellt. Logische Schlussfolgerungen haben wir als Frage formuliert. Am 05.12.2008 hat die Fam. Weissmann das Gasthaus übernommen und den Namen "Café Puls" gegeben. Die Vorpächter waren immer nur 1 bis 3 Jahre tätig. Zwischenzeitlich war Stillstand und das Gasthaus zu. Über 11 Jahre gab es zwischen den Wirtsleuten und der Gemeinde keine nennenswerten Probleme und die Pacht und Betriebskosten wurden vereinbarungsgemäß bezahlt. Die Zufriedenheit der Gäste dokumentieren die hervorragenden Bewertungen im Internet, kann jeder nachlesen, und das Gästebuch des Jugendgästehauses.

Am Jahresbeginn 2020 waren Gemeinderats Neuwahlen, der Vizebürgermeisterposten wurde neu besetzt, die Coronapandemie und auch die Probleme der Familie Weissmann mit der Gemeindeleitung begannen. Im April 2020 gab es eine Besprechung der Wirtsleute mit der Gemeindeleitung, bei vom BGM der der Vorschlag gemacht wurde, Fam. Weissmann solle das Jugendgästehaus, um einen horrenden Pachtpreis, mit bewirtschaften. Weissmann lehnten zu den gestellten Bedingungen ab und verwiesen, neben dem (absichtlich?) weit überhöhen Pachtpreis, auf die Gastroschließung und die unsicheren Zeiten.

Die Vizebürgermeisterin meinte dabei, sie wisse genau wie man ein Gasthaus erfolgreich führt. (Aussagen Weissmann) War da, April 2020, die Idee der Übernahme durch die Gemeinde bereits geboren? Im Sommer 2020 lief dann das Geschäft gut und die Pacht wurde auch pünktlich bezahlt. Im November 2020 kam Lock-

down 2. Die staatlichen Ausgleichszahlungen kamen und auch die Pacht konnte bezahlt werden. Im Jänner, Februar und März 2021 kam kaum mehr staatlicher Ausgleich und Weissmann haben um Stundung gebeten, aber versichert, sobald wie möglich zu zahlen und nichts schuldig zu bleiben. Am 30.03.2021 gab es eine weitere Besprechung der Wirtsleute mit der Gemeindeleitung.

Dabei wurden die Außenstände eingefordert und die Wirtsleute verbal unter Druck gesetzt. Wenn sie binnen 10 Tagen das Gasthaus einvernehmlich räumen wird ein 100%iger Schuldenerlass gewährt. Gemeinderatsbeschluss gab es dazu nicht und auch die anderen Gemeinderäte waren, unseres Wissens nach, zu der Zeit über die Vorgänge nicht informiert. Weissmann lehnten ab und die ausstehenden Forderungen wurden umgehend, trotz Lockdown und fehlender Einnahmen, unter Androhung von Konsequenzen, fällig gestellt.

Auch mit Unterstützung der FPÖ NÖ, die ja als Förderer der heimischen Gastronomie bekannt ist, wurden alle Außenstände beglichen und Weissmann erwartete eine problemlose Weiterführung des Gasthauses. Dem war aber nicht so, denn plötzlich kamen An-

schuldigungen, Verleumdungen und anonyme Anzeigen. Auch die Gäste und Bürger von Franzen wären mit den Wirtsleuten äußerst unzufrieden. Wurden ab da die ÖVP Gemeinderäte vereinnahmt und falsch informiert? Bei der dann vorverlegten Gemeinderatssitzung zur Fristenwahrung, haben dann alle ÖVP Gemeinderäte für die Kündigung des Pachtvertrages gestimmt.

Bei einer extra geschaffenen Arbeitsgruppe zur Neuorientierung des Tourismus in der Gemeinde Pölla, hat Bürgermeister Kröpf bekräftigt, in Franzen eine



Qualitätsgastronomie etablieren zu wollen. Weiters wurde mitgeteilt, dass die Marktgemeinde Pölla das Gasthaus selbst weiterführen wird, da es schwierig sei, einen neuen Pächter zu finden.

Trotz seröser Neuinteressenten, Namen und Daten sind uns bekannt, gab es aber keine

Ausschreibung für das Gasthaus. Ein seriöser Bürger aus der Gemeinde hat eine Anfrage zur Pachtung des JGH eingebracht. Diese Anfrage wurde ignoriert. (Aussage des betreffenden Gemeindebürgers)

Für uns endgültig dem Fass den Boden ausgeschlagen hat dann die Ankündigung und der Beschluss des Gemeinderates, natürlich ohne Zustimmung der BLP Mandatare, dass Vizebürgermeisterin Sandra Warnung in der neu zu gründenden Firma im Eigentum der Gemeinde, eine Anstellung als Geschäftsführerin bekommt. Der Geschäftsführerposten wurde zwar

mit Gemeinderatsbeschluss, aber ohne Ausschreibung unter der Hand, vergeben. Für die BLP drängt sich der Sachverhalt auf, dass hier einer ehrlich arbeitenden Familie mit 3 minderjährigen Kindern die Existenzgrundlage genommen wurde, damit eine führende Gemeindefunktionärin ein gesichertes und risikofreies Einkommen hat. Gleichzeitig hat die Gemeinde zwei Bürger mit Hauptwohnsitz verloren.

Einige Gemeinderäte wurden von uns nach der Sitzung gefragt, ob sie sich nicht schämen, hier mitgemacht zu haben, nachdem die Zusammenhänge sichtbar geworden sind. Hängende Köpfe und keine Antwort. War das alles schon seit Jahresbeginn 2021 oder früher geplant und kamen die Ausgleichszahlungen an Weissmann zu Jahresbeginn nicht um die Wirtsfamilie bewusst in Zahlungsschwierigkeiten zu bringen? Weitere Infos unter <http://www.cafe-puls.at>

Unserer Meinung nach ist dieses Gasthaus nur als Familienbetrieb, wo keiner so genau auf die geleisteten Stunden schaut, kostendeckend zu führen. Neben dem Starkapital aus der Gemeindekasse von € 30.000.- sind auch der Pachtausfall von jährlich etwa € 10.000.- zu erwirtschaften. Die jährlichen Lohnkosten schätzen wir auf € 140.000.-. Die BLP wird die Gasthausbewirtschaftung in den nächsten Jahren beobachten und bei Leistungseinschränkungen, Kürzung der Öffnungszeiten, eines ungenügenden Speisenangebotes oder Ausgabenverschleierung in geeigneter Weise einschreiten.

Für uns ist die ganze Sache ein typischer ÖVP Skandal. Der Rauswurf der Familie Weissmann war charakterlos und die Anstellung von Vizebürgermeisterin Sandra Warnung als Geschäftsführerin als ein Skandal.



Bestellung einer neuen Amtsleiterin

Wir danken der scheidenden Amtsleiterin Herta Jamy für die hervorragende Amtsführung all die Jahre, sowie die äußerst gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute in der verdienten Pension.

Zur Nachfolge gab es eine Ausschreibung und 3 Bewerber wurden zu einem Hearing und Vorstellungsgespräch geladen. Der Gemeindevorstand bestimmt dann über Vorschlag des Bürgermeisters den Nachfolger. Seit Bestehen der Großgemeinde Pölla sind die Vorstandsmitglieder zum Hearing eingeladen und können alle Bewerbungsunterlagen einsehen.

GGR Franz Wögenstein wurde aber die Einsicht in die Unterlagen und die verlangte Teilnahme am Vorstellungsgespräch vom Bürgermeister verweigert. Von der BLP wurde, nach Beratung in der Fraktion, der laut Bürgermeister zweit gereichte Bewerber, als Nachfolger vorgeschlagen, aber von der ÖVP abgelehnt. Die ÖVP Vorstandsmitglieder gaben auf Anfrage an, die Unterlagen der Bewerber auch nicht eingesehen zu haben. Auf unsere Nachfrage, wie sie sich da über

so eine wichtige Angelegenheit eine Meinung bilden und richtig abstimmen können meinte ein Mitglied „Wir verlassen uns auf den Günther“. Meinung des Bürgermeisters: ER muss mit der/dem Neuen arbeiten. Unsere Meinung: Die Bürger müssen mit der/dem Neuen arbeiten und zufrieden sein. Die Verweigerung zur Einsicht der Unterlagen zur Bestellung wirft Fragen auf. Die neue Amtsleiterin ist eine Freundin der Frau Vizebürgermeister. Warum spielt Bürgermeister Kröpfl hier augenscheinlich mit? Offensichtlich wird hier Postenschacher vom Feinsten betrieben. Da steht man der Bundes ÖVP nicht nach.

Der neuen Amtsleiterin machen wir für die dubiosen Vorgänge zu Ihrer Bestellung keinen Vorwurf, erwarten uns gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für diesen herausfordernden Job.

Gemeindeprojekte der letzten Jahre

Neuer Gemeindebrunnen in Franzen: War eine Fehlplanung und konnte nicht in Betrieb gehen. Öffentliche Gelder in den Sand gesetzt. Jetzt wird ein neuer Standort gesucht oder eine Leitung nach Altpölla verlegt.



ein kleines Grundstück am TÜPL Rand, das der Gemeinde € 43.000,- gekostet hat.

Übernahme des Gasthauses in Franzen: Nach dem Rauswurf der Familie Weissmann und Anstellung von Sandra Warnung als Geschäftsführerin. Zum in dieser Aussendung veröffentlichten Artikel erübrigt sich jeder weitere Kommentar.

Renovierung des Jugendgästehauses (bereits in der vorigen Legislaturperiode): Hier wurden etwa € 200.000,- investiert. Die sogenannten Komfortzimmer sollen in Zukunft vom Gasthaus ganzjährig vermietet werden, haben dafür aber einen zu minderwertigen Standard. Ohne neuerliche Investitionen wird das nichts. Dafür wurde eine Küche um € 120.000,- installiert. Der Betrieb als Jugendgästehaus bringt der Gemeinde zu wenig Einnahmen um die Renovierungskosten zu rechtfertigen. Wir haben damals vorgeschlagen, das Haus in kostengünstige Startwohnungen für junge Bürge umzubauen. Detail am Rande. Der Geschäftsführer des JGH haftet mit seinem Privatvermögen.

Renovierung der Volksschule Altpölla: Dazu haben wir unsere Meinung im Artikel bekanntgegeben. Nur so viel noch, Sandra Warnung war für die Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des Projektes verantwortlich.

Kauf eines Stadels (Krabatsch) in Neupölla: Nachdem der Bürgermeister der Besitzerin einen Abbruchbescheid angedroht hat, wurde das Gebäude um € 25.000,- von der Gemeinde erworben. Geplant war anscheinend eine Nutzung durch die Gemeinde. Letztlich darf aber die Gemeinde das Bauwerk im Grünland selbst nicht verwenden und ein Abbruch ist geplant. Kostenvoranschlag einer heimischen Firma für Abbruch und Entsorgung € 18.000,- Es bleibt

Die BLP war in diese Projekte im Vorfeld kaum eingebunden und informiert. Beim Brunnenbau und Stadlkauf haben wir im Gemeinderat mitgestimmt, für das Scheitern der Projekte ist aber BGM und Vize BGM verantwortlich. Größenwahn und fehlender Weitblick haben der Gemeinde viel Geld gekostet und vernünftige Projekte wie Junges Wohnen verhindert. Speziell kostengünstige Startwohnungen für die Jugend wäre zur zumindest Konstanthaltung der Bevölkerungszahl das wichtigste Projekt.

Abschlusskommentar: Laufend bekommen wir Anfragen und Infos von den Bürgern. Ob es um die Übernahme des Gasthauses in Franzen, den Stadlkauf in Neupölla, die Freunderlwirtschaft bei Gemeinde – Jobs, der, nach Meinung einiger Gemeindebürger zu billige, Kauf der Gemeindeliegenschaft Neupölla 11 durch den Sohn des Bürgermeisters handelt, deckt sich die Meinung von Gemeindebürgern mit unserer Einschätzung.

Manche in der ÖVP Fraktion dürften unsere Gemeinde als Selbstbedienungsladen betrachten. Die Beurteilung, welche Rolle die Frau Vizebürgermeisterin dabei spielt, überlassen wir, nach den in der Aussendung bekanntgemachten Informationen, den Bürgern.

Jetzt in die Autarkie des Bundesheeres investieren!

Die Gefahr eines Blackouts, also eines länger andauernden Stromausfalles gilt als sehr wahrscheinlich. Wie die Anfragebeantwortung einer Anfrage von mir nun ergeben hat, ist von den 100 wichtigsten Heeres-Liegenschaften jedoch keine einzige für zumindest 14 Tage autark. „Wenn wir in Österreich nicht einmal eine einzige Kaserne haben, die sich im Falle eines Blackouts für 14 Tage selbstversorgen kann, ist das ein riesiger Skandal und zeigt das Totalversagen der ÖVP-Politik im Bereich der Landesverteidigung. Die Realisierung des Autarkieausbauplanes erfolgt derzeit im Rahmen eines fünfjährigen Umsetzungsplans bis 2025, sodass bis Ende 2022 dann beispielsweise nur 25 Liegenschaften autark sein werden - das geht definitiv nicht schnell genug!“ Zudem fordere ich den Ausbau des Truppenübungs-

platz Allentsteig als dritte Sicherheitssinsel Niederösterreichs: „Es wäre in meinen Augen der einzig logische Schritt, den vollen Ausbau der Autarkie für den Truppenübungsplatz Allentsteig sofort durchzuführen. Damit könnte man ohne großen Aufwand unseren größten Truppenübungsplatz Österreichs autark gestalten und gewährleisten, dass zumindest eine Kaserne endlich für 14 Tage versorgt ist!“



NAAbg. Alois Kainz

Werbeeinschaltung

Urlaub in Kroatien – ein Angebot für Gemeindebürger

Liebe Gemeindebürger!

Wir besitzen seit knapp einem Jahr ein neues Apartmenthaus in Tribunj, Dalmatien. Tribunj ist ein Fischerdorf mit 3000 Einwohner 18km nördlich von Sibenik. Unser Haus liegt ruhig in Hafennähe. Supermarkt, Bäcker, Bar- und Restaurantmeile sind nur wenige Schritte entfernt. 2 tolle Badestrände links und rechts unseres Hauses erreicht man nach wenigen Gehminuten. Parkplätze direkt am Grundstück. Wir bieten unseren Gästen Top eingerichtete moderne Apartments von 40m² bis 75m²m. Mit speziellen Angeboten wie Getränkeservice - auch österr. Getränke (Natursaft, Zwettler Bier usw.), kostenloser Fahrradverleih, Grillmöglichkeit im Hof und auf

Balkon/Terrasse, Organisation

von Ausflügen und Bootsfahrten, Tischreservierung in guten Restaurants möchten wir unsere Gäste verwöhnen. **Angebot an die Bürger von Pölla:** Den Gemeindebürgern der Marktgemeinde Pölla bieten wir eine 10%ige Preisreduktion für unsere Vorsaison und Zwischensaison. Genereller Frühbucherrabatt für Buchungen bis 31.03.2022 ist 5% und gilt zusätzlich.

Weitere Infos auf unserer Homepage:

www.villawoegenstein.com

Ihre Familie Wögenstein

